

ANTWORT

AUF AKTUELLE FRAGEN

Die Vertiefung der allgemeinen Krise des Kapitalismus in Lateinamerika

In das letzte Drittel unseres Jahrhunderts ist — so stellt die Internationale Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien in Moskau 1969 fest — die Menschheit in einer Situation eingetreten, in der sich die Auseinandersetzung zwischen den Kräften des Fortschritts und der Reaktion, zwischen Sozialismus und Imperialismus zuspitzt. Unsere Epoche ist die Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus. Schauplatz dieser Auseinandersetzung ist die ganze Welt.¹⁾ Der Kapitalismus hat aufgehört, das bestimmende Gesellschaftssystem zu sein. Die erfolgreiche Entwicklung des Sozialismus, die stetige Veränderung des Kräfteverhältnisses zugunsten der Kräfte des Friedens und des Fortschritts, macht immer offensichtlicher, daß sich die allgemeine Krise des Kapitalismus weiter vertieft.²⁾

Ende der sechziger, Anfang der siebziger Jahre zeigte sich eine neue Verschärfung der allgemeinen Krise des Kapitalismus. Wie widerspiegelt sich das in den Ländern Lateinamerikas? Die Entwicklung des revolutionären Kampfes

während der letzten fünfzehn Jahre — und das ist das Neue — zeigt eine sichtbare Veränderung des Charakters der Klassenkämpfe. Charakteristisch dabei ist, daß das politische Gewicht der Arbeiterklasse gewachsen ist und sich eine breite Volksbewegung entwickelt hat. Der Prozeß der Polarisierung der Klassenkräfte vertiefte sich. Die weitere Zuspitzung des Widerspruchs zwischen Kapital und Arbeit führte zu einem neuen Aufschwung des antiimperialistisch-demokratischen Kamp-

Fortschritt stärker als Politik des großen Knüppels

Die Internationale Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien in Moskau 1969 machte darauf aufmerksam, daß der USA-Imperialismus sein wirtschaftliches Eindringen, seine Einmischung in das politische, ideologische und kulturelle Leben in den Ländern Lateinamerikas verstärkt. Die Vereinigten Staaten bemühen sich mit den raffiniertesten Mitteln und Methoden, der durch die kubanische Revolution ausgelösten Entwicklung zu begegnen.

Das Ziel und Charakter dieses Kampfes in den fortgeschrittensten Ländern Lateinamerikas näherten sich den Aufgaben der Arbeiterbewegung in den entwickelten kapitalistischen Staaten.

Dieser neue Charakter des revolutionären Kampfes in der zweiten Hälfte der fünfziger Jahre prägte den Sieg der kubanischen Volksrevolution 1959, die die Kette der imperialistischen Unterdrückung in Lateinamerika sprengte.³⁾

„Von der historischen Warte aus gesehen“, erklärte Luis Corvalan, Generalsekretär der Kommunistischen Partei Chiles, „leitete die kubanische Revolution eine neue Etappe des Unabhängigkeitskampfes der lateinamerikanischen Völker ein. Damit begannen sie, den sozialistischen Weg zu beschreiten.“

Dazu gab es einen Plan, die sogenannte Allianz für den Fortschritt. Der Revolution sollte durch systemerhaltende Reformen begegnet werden. Zugleich sollte die kubanische Revolution isoliert und ein enges Bündnis der progressiven Bewegungen Lateinamerikas mit den übrigen revolutionären Kräften der Welt, insbesondere mit den sozialistischen Ländern, verhindert werden. Der Grundgedanke bestand und besteht auch heute noch darin, eine bour-